

DIN EN 118



ICS 71.100.50

Ersatz für
DIN EN 118:1991-02

**Holzschutzmittel –
Bestimmung der vorbeugenden Wirkung gegenüber
Reticulitermes-Arten (Europäische Termiten) (Laboratoriumsverfahren);
Deutsche Fassung EN 118:2005**

Wood preservatives –
Determination of preventive action against Reticulitermes species (European termites)
(Laboratory method);
German version EN 118:2005

Produits de préservation des bois –
Détermination de l'action préventive contre les espèces de Reticulitermes (termites
européens) (Méthode de laboratoire);
Version allemande EN 118:2005

Gesamtumfang 20 Seiten

Normenausschuss Materialprüfung (NMP) im DIN
Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 38 „Dauerhaftigkeit von Holz und Holzwerkstoffen“ erarbeitet. Für die deutsche Fassung ist der Arbeitsausschuss NMP 412 „Prüfung von Holzschutzmitteln“ im Normenausschuss Materialprüfung (NMP) verantwortlich.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 118:1991-02 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Titel geändert;
- b) Anwendungsbereich auf europäische Reticulitermes-Arten erweitert;
- c) Einführung neuer, aufeinander abgestimmter Festlegungen für die in den diversen biologischen Untersuchungen verwendeten Prüfkörper;
- d) Berücksichtigung der in DIN EN 1001-1 vorgegebenen Begriffe;
- e) Einführung eines informativen Anhangs, der Maßnahmen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie Sicherheitsvorkehrungen in chemischen/biologischen Laboratorien berücksichtigt.

Frühere Ausgaben

DIN EN 118: 1982-08, 1986-10, 1991-02

Deutsche Fassung

**Holzschutzmittel — Bestimmung der vorbeugenden Wirkung
gegenüber Reticulitermes-Arten (Europäische Termiten)
(Laboratoriumsverfahren)**

Wood preservatives — Determination of preventive action
against Reticulitermes species (European termites)
(Laboratory method)

Produits de préservation des bois — Détermination de
l'action préventive contre les espèces de Reticulitermes
(termites européens) (Méthode de laboratoire)

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 3. Februar 2005 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

	Seite
Vorwort.....	3
Einleitung	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe.....	4
4 Kurzbeschreibung.....	4
5 Prüfmittel.....	5
6 Probenahme.....	6
7 Prüfkörper	7
8 Durchführung	8
9 Angabe der Ergebnisse	13
10 Prüfbericht	13
Anhang A (informativ) Beispiel eines Prüfberichtes.....	14
Anhang B (informativ) Beispiel eines Verfahrens zur Zucht von Termiten	16
Anhang C (informativ) Maßnahmen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie Sicherheitsvorkehrungen in chemischen/biologischen Laboratorien	17
Literaturhinweise.....	18

Dieses Dokument (EN 118:2005) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 38 „Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom AFNOR gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis September 2005, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis September 2005 zurückgezogen werden.

Dieses Dokument ersetzt EN 118:1990.

Die wesentlichen fachlichen Unterschiede zwischen dieser Norm und EN 118:1990 sind folgende:

- a) Einführung neuer, aufeinander abgestimmter Festlegungen für die in den diversen biologischen Untersuchungen verwendeten Prüfkörper;
- b) Berücksichtigung der in EN 1001-1 vorgegebenen Begriffe;
- c) Einführung eines informativen Anhangs, der Maßnahmen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie Sicherheitsvorkehrungen in chemischen/biologischen Laboratorien berücksichtigt.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Einleitung

Das vorliegende Dokument beschreibt ein Laboratoriumsprüfverfahren, das die Grundlage für die Beurteilung der Wirksamkeit eines Holzschutzmittels bildet, wenn es zur Oberflächenbehandlung gegen *Reticulitermes*-Arten von europäischen Termiten angewendet wird.

Dieses Laboratoriumsverfahren liefert ein Kriterium, nach dem die Gebrauchstauglichkeit eines Produktes beurteilt werden kann. Des Weiteren wird empfohlen, die Ergebnisse dieser Prüfung durch Ergebnisse anderer geeigneter Prüfungen und vor allem durch Vergleiche mit der praktischen Erfahrung zu ergänzen.

Werden Produkte verwendet, die bei sehr niedrigen Konzentrationen sehr wirksam sind, ist es sehr wichtig, geeignete Vorsichtsmaßnahmen zur bestmöglichen Abgrenzung und Trennung von Arbeiten mit chemischen Produkten, anderen Erzeugnissen, behandeltem Holz, Laborgeräten und Bekleidung zu treffen. Geeignete Vorsichtsmaßnahmen sollten die Nutzung getrennter Räume, Bereiche innerhalb von Räumen, Extraktions-einrichtungen und Klimaräume sowie die spezielle Unterweisung des Personals einschließen. (Siehe auch Anhang C zu Maßnahmen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie Sicherheitsvorkehrungen.)

Dieses Dokument legt ein Verfahren zur Bestimmung der vorbeugenden Wirkung eines Holzschutzmittels gegenüber europäischen *Reticulitermes*-Arten¹⁾ fest, wobei das Holzschutzmittel zur Oberflächenbehandlung von Holz angewendet wird.

Das Verfahren gilt für:

- wasserunlösliche Chemikalien, die als Wirkstoffe untersucht werden;
- organische Formulierungen im Anlieferungszustand oder in Form von im Laboratorium hergestellten Verdünnungen von Konzentraten;
- organische, in Wasser dispergierbare Formulierungen in deren Anlieferungszustand oder in Form von im Laboratorium hergestellten Verdünnungen von Konzentraten; und
- wasserlösliche Stoffe, zum Beispiel Salze.

ANMERKUNG Das Verfahren kann in Verbindung mit einer Alterungsbeanspruchung, zum Beispiel EN 73, angewendet werden.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN ISO 3696, *Wasser für analytische Laborzwecke — Spezifikation und Prüfverfahren (ISO 3696:1987)*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

3.1

repräsentative Probe

Probe, deren physikalische oder chemische Eigenschaften mit den volumetrischen Durchschnittseigenschaften des beprobten Gesamtvolumens identisch sind

3.2

Vertreiber

Auftraggeber der Prüfung (Person oder Unternehmen, die/das die zu untersuchende Probe des Holzschutzmittels bereitstellt)

4 Kurzbeschreibung

Oberflächenbehandlung von Prüfkörpern einer anfälligen Holzart mit dem Holzschutzmittel oder, falls ein Konzentrat verwendet wird, mit bekannten Verdünnungen des Holzschutzmittels.

1) Das Verfahren kann nicht nur auf verschiedene Arten von *Reticulitermes*, sondern auch auf andere Arten der Familie *Rhinotermitidae* angewendet werden, indem gegebenenfalls die Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen und die Bewertung des Angriffs entsprechend dem spezifischen Verhalten der betrachteten Art angepasst werden.